

EWE-Verband: Schultz legt A

Führungswechsel im Trägerverband des Konzerns. Als neuer Geschäftsführer wurde der Cloppenburg Landrat Hans Eveslage gewählt.

Von Edgar Behrendt

OLDENBURG. Der Wittmunder Ex-Landrat Henning Schultz hat sein Amt als Geschäftsführer des Ems-Weser-Elbe-Versorgungs- und Entsorgungverbandes niedergelegt. Zu seinem Nachfolger wählten die Mitglieder der Verbandsversammlung, politische Abgeordnete der 21 kommunalen Anteilseigner der EWE, am Mittwoch den Cloppenburg Landrat Hans Eveslage.



Henning Schultz

Gegenüber dem „Wecker“ führte Schultz für seinen Rückzug zum 30. Juni – inmitten der Legislaturperi-

ode – persönliche Gründe an. Der 67-Jährige verwies unter anderem auf sein Alter und die Tatsache, dass er kürzlich auch als Landrat ausgeschieden sei. Er betonte, dass es „viel Zeit und Kraft braucht“, um dieses Amt zu führen. Schließlich sei es nicht immer einfach, die Interessen der Kommunen auf der einen und die wirtschaftlichen Interessen der EWE AG auf der anderen Seite zusammenzuführen. Dass es ihm zusehends ein Dorn im Auge war, dass die vier Städte und 17 Kreise in der Region zu wenig Einfluss über die Versammlung geltend machen konnten, obwohl sie mit rund 74 Prozent Haupteigentümer des Energiekonzerns seien, wollte der Wittmunder so nicht bestätigen. Zumindest als ein Anzeichen dafür, dass mehrere Mitglieder mit der untergeordneten Rolle der Verbandsversammlung unzufrieden sind und die personelle Entwicklung kritisch bewerten, kann das Abstimm-



Hans Eveslage

erungsergebnis bei der Wahl des Nachfolgers von Schultz gewertet werden. Der Cloppenburg Landrat wurde keinesfalls einstimmig durchgewunken. Im Gegenteil: unter den etwa 50 in geheimer Wahl abgegebenen Stimmen befanden sich vier Nein-Stimmen und vier Enthaltungen. Eine Stimme war

zudem ungültig. Für EWE-Verhältnisse sei dieses Wahlergebnis „schon ein leichtes Erdbeben“, stellte der Moormerländer CDU-Abgeordnete Dieter Baumann fest, der für den Landkreis Leer in dem Gremium sitzt. Er störe sich zwar nicht an der Person Eveslages, jedoch an der Tatsache, dass der

Kritik an neuer EWE-Struktur

Die neue Konzernstruktur der EWE stößt bei Verbandsversammlungsmitglied Dieter Baumann auf deutliche Kritik

„Durch diese neue Struktur festigt der Vorstandsvorsitzende Dr. Brinker seine Macht im Konzern. Die kommunalen Eigentümer werden in ihren Rechten beschnitten“, erklärt Baumann in einer Pressemitteilung.

Besonders stößt sich der CDU-Politiker an der Einrichtung zusätzlicher Aufsichtsräte. „Die Besetzung dieser Aufsichtsräte erfolgt durch den Vorstand

der neuen Holding-AG. Damit ergeben sich weitere Abhängigkeiten“, kritisiert Baumann.

Die Gesellschafter – Kreise und Städte im Raum Ems-Elbe sowie die EnBW – besetzen nur den Aufsichtsrat der Holding-AG.

„Es kann doch nicht richtig sein, dass Dr. Brinker für die Aufsichtsräte der nachgeordneten Gesellschaften diejenigen bestimmt, die ihn eigentlich kontrollieren sollen“, so Dieter Baumann.

Interessant sei in diesem Zusammenhang, dass Dr. Brinker in einer Klausurtagung auf Juist den Landräten die neue Unternehmensstruktur vorge-

Cloppenburg Aufsichtsrat sitzt. Baumann während der Wahl, dass Personalurteil bandgeschlecht Aufsichtsrat Interessen könnte“. Er hofft, dass es unter ande-

stellt habe Zettel mit von ihm am mitgliedern Landräte verteilt werden sei. In der Kreisversammlung sei es kein Wunder, dass der Verbandsausschuss über Rücksprache mit der Verbandsversammlung die neuen Segnet hat längerem Verbandsversammlung Vorstand genommen

„Der Aufsichtsrat stimmt de-